

Bitte, wo willst du sitzen?“ Obwohl er schon zehntausende von Interviews gab bzw. geben musste – die skandinavische Freund- und Höflichkeit hat er nie verloren. Und nach seinem Karriereende (1996) scheint Stefan Edberg noch zuvorkommender geworden zu sein. „Ich genieße einfach die Zeit. Zu Hause in Växjö – oder eben hier in St. Leonhard.“ Die ehemalige Nummer 1 der Tennis-Welt, der sechsfache Grand-Slam-Sieger, urlaubt derzeit in Benni Raichs Pitztal mit einer neun Personen-Abordnung – darunter seine Annette und die Kinder Emelie (16) und Christopher (13). Gernot Gsellmann sprach mit dem 44-jährigen schwedischen „Sir“ in Plangeross über Vergangenes, Gegenwärt- und Zukünftiges.



Immer noch frisch-jugendlich: Stefan Edberg, mit Alpin-Skiern statt Langlaufplatten.

Fotos: Andreas Fischer

Der Genuss des Kinder-Chauffeurs

Ruhe, Sonne und Schnee: Ex-ATP-Nummer 1 Stefan Edberg erstmals auf Ski-Urlaub in Tirol

Was bringt einen Stefan Edberg ins Pitztal?

„Mein Freund Günther Müller. Er organisierte diese Skiwoche, fand mit dem 'Kirchenwirt' das optimale Hotel für uns. Ruhig, familienfreundlich, einfach gemütlich.“

Normalerweise fährt man in Schweden aber eher auf Langlaufplatten als Alpin-Skiern...

„Tat ich auch. Aber mit 22 Jahren bin ich umgestiegen. Es macht wesentlich mehr Spaß, den Berg herunter zu fahren.“

Was macht ein Mann, der 72 Wochen die Weltspitze anführte, insgesamt 60 Titel (davon 42 im Einzel) holte, nach seiner Karriere?

„Arbeiten. Ich bin im Finanzwesen engagiert, habe mein Büro zu Hause. Opti-

mal – da kann ich meine Kinder fast jeden Tag zur Schule chauffieren.“

Bist du mit deinem Sport noch sehr vertraut?

„Die Grand Slams verfolge ich im TV. Ansonsten bin ich nicht so 'up to date'.“

Was heißt, dass du nicht mehr in den Tenniszirkus zurückkehren wirst?

„Nein, absolut nicht: In ein paar Jahren ist alles möglich. Nachdem ich jetzt die Ruhe und meine Wurzeln genieße, kann ich mir vorstellen, später wieder viel zu reisen. Warum nicht mit der Tour, warum nicht auch als Coach. Wer weiß!“

Unkompliziert und freundlich – ob mit den Medien (r.) oder mit den Gastgebern (M. & S. Schütz).

